

# Konzeption Schülerhort Axams

## Unser Hort arbeitet...

... schulbegleitend

... freizeitgestaltend

...familienergänzend.

## 1. Rahmenbedingungen:

### 1.1. Träger:

Träger des Schülerhortes ist die Gemeinde Axams

Anschrift:

Gemeinde Axams

Sylvester – Jordan – Straße 12

6094 Axams

### 1.2. Lage des Schülerhortes:

Der Schülerhort Axams befindet sich im Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Haus Sebastian, welches direkt an die Gebäude der Volks-, Mittel- und Allgemeine Sonderschule angegliedert ist.

Dies ermöglicht eine schnelle und einfache Kooperation zwischen Schule und Hort. Der fachliche Austausch mit Lehrpersonen, Hortbediensteten und Erziehungsberechtigten wird durch die örtliche Nähe vereinfacht und kann somit aktiv gelebt und gefördert werden.

Anschrift:

Schülerhort Axams (Haus Sebastian)

Sylvester – Jordan – Straße 31

6094 Axams

### **1.3. Historie, Räumlichkeiten, Ausstattung**

Auf Initiative des Elternvereines der VS-Axams wurde der Schülerhort am 01.09.2007 eröffnet. Die Einrichtung befindet sich in den Räumlichkeiten des Alten- und Pflegeheimes Haus Sebastian (Tiefparterre). Im Laufe der letzten Jahre stiegen die Anmeldezahlen der Kinder kontinuierlich an. Eine bauliche Adaptierung der bestehenden Räumlichkeiten ermöglicht folgendes Raumangebot:

Das Herzstück unseres Hortes bildet der große Gemeinschaftsraum, welcher einen Malbereich eine Spielküche und ein großes Angebot an Brett- und Gesellschaftsspielen anbietet.

Unser Bewegungsraum lädt zum Austoben und zum gemeinsamen Aktivsein ein.

Zur Durchführung von pädagogischen Angeboten und zur Lernbegleitung bzw. Hausübungsbetreuung stehen uns zwei weitere großzügige Gruppenräume zur Verfügung. Während der Freispielphase können diese Räume, welche mit jeweils einer Chill-Ecke ausgestattet sind, zum Entspannen, Lesen und Ausruhen genutzt werden.

Eine zweckmäßig ausgestattete Küchenzeile ermöglicht die Zubereitung einfacher Speisen, insbesondere Nachmittagsjause und Frühstück während der Ferienbetreuung.

Das Büro der Leitung, die Garderobe und die WC-Anlagen komplettieren die Hort-Räumlichkeiten.

Ein öffentlicher Spielplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe und kann ebenfalls jederzeit genutzt werden.

### **1.4. Rechtlicher Rahmen:**

Im Schülerhort gilt das Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz. Ergänzend dazu gelten die individuellen Bestimmungen der im Gemeinderat beschlossenen Schülerhortordnung in der jeweils geltenden Fassung.

### **1.5. Öffnungszeiten:**

Öffnung während der Schulzeit: Montag bis Freitag von 11:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Öffnung während der Ferienzeit: Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Der Schülerhort hat in folgenden Zeiträumen geschlossen:

- Weihnachtsferien
- Osterferien
- 8. und 9. Woche der Sommerferien

An schulautonomen Tagen der Volksschule Axams bietet der Schülerhort eine Ferienbetreuung an.

Zu Schulbeginn und am Schulschluss passen wir die Öffnungszeiten an die verkürzten Unterrichtszeiten der Volksschule Axams an. Die Kinder können somit direkt nach Unterrichtsschluss zu uns in die Einrichtung kommen.

#### **1.6. Personal:**

Im Schülerhort Axams sind zwei pädagogische Fachkräfte, zwei Assistenzkräfte und zwei Stützkräfte tätig.

Für die Gruppe 1: Lisa Saurer, BEd (pädagogische Fachkraft und Leitung)

Petra Würtenberger (Hortassistentin)

Für die Gruppe 2: Barbara Pfurtscheller (pädagogische Fachkraft)

Sabine Danler (Hortassistentin)

Stützstunden: Jeanette Korsitzky

In der Ferienbetreuung arbeitet Carmen Zingerle von der bedarfsorientierten Mittagsbetreuung im Hort mit.

Die Reinigung übernimmt das Reinigungspersonal des Alten- und Pflegewohnheimes Haus Sebastian. Hausmeistertätigkeiten werden ebenfalls vom Hausmeisterteam des Alten- und Pflegewohnheimes Haus Sebastian durchgeführt.

#### **1.7. Gruppenstruktur:**

Die zwei Hortgruppen sind grundsätzlich nach Schulstufen eingeteilt. Weiters wird die Anmeldesituation, das Teilen der Plätze und die Altersstruktur in der jeweiligen Gruppe bei der Gruppeneinteilung berücksichtigt. Alle Räumlichkeiten des Schülerhortes können von beiden Gruppen gleichberechtigt genutzt werden. Lediglich während der Hausübungszeit am Nachmittag findet die Betreuung in getrennten Gruppen statt. Somit kann eine bestmögliche Lernbegleitung gewährleistet werden.

## **2. Ziele und pädagogische Grundsätze:**

### **2.1. Zielsetzungen:**

Unsere Priorität in der pädagogischen Arbeit liegt in der Förderung und Unterstützung der uns anvertrauten Kinder, um Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit zu ermöglichen.

Wichtige Aspekte sind dabei:

#### **WERTEVERMITTLUNG:**

→ Sozialkompetenz und Empathie fördern.

Kinder sollen erfahren, dass das eigene Handeln Konsequenzen, sowohl im positiven als auch im negativen Sinne, nach sich zieht.

Deshalb sollen die Kinder idealerweise zu verantwortungsvollem Tun auf achtsame Weise hingeführt werden.

Es ist uns ein großes Anliegen die grundsätzlichen Stärken aber auch Schwachpunkte herauszufinden und daran zu arbeiten, um ein gutes Miteinander und die Empathie zu fördern.

Dabei sind wir uns unserer eigenen Vorbildfunktion bewusst.

→ Selbstkompetenz fördern. Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder während der gemeinsamen Zeit besonders die eigenen Stärken erfahren und weiterentwickeln können.

→ Durch das Feiern und die Thematisierung von Festen des Jahreskreises fördern wir das religiöse und ethische Bewusstsein aller verschiedenen Konfessionen.

→ Umwelt wahrnehmen. Ein weiteres Ziel ist es Kindern die ökologischen Zusammenhänge sichtbar zu machen, um so in diesem wichtigen Themenbereich zu sensibilisieren.

#### **PÄDAGOGISCHE ZIELE:**

→ Sprachliche Bildung: Wir möchten mit Hilfe von Gesprächskreisen und diversen sprachfördernden Angeboten die Sprach- und Sprechkompetenz der Kinder unterstützen und begleiten.

→ Mathematische /naturwissenschaftliche Bildung: Durch gezielte Angebote wird auch dieser Bildungsbereich spielerisch erkundet.

→ Medienbildung: Der bewusste Umgang mit diversen Medien (Handy, Gaming, Internet, soziale Medienplattformen) wird aktiv thematisiert und gemeinsam reflektiert.

→ Bewegungsförderung: Wir geben den Kindern die Möglichkeit, sich in ihrer Bewegung auszuprobieren, sowohl in der Einrichtung als auch im Freien.

→ Rhythmisch- musikalische Bildung: Durch Klanggeschichten, dem Einsatz von Orff-Instrumenten und Bewegung zu Musik versuchen wir die Kinder auch in diesem Bildungsbereich anzusprechen.

→ Aktive und bewusste Entspannung: Uns ist es wichtig, den Kindern den Unterschied zu verdeutlichen und trotzdem die enge Verbindung erkennbar zu machen.

## **2.2 Basiskompetenzen schaffen:**

In unserer Erziehungsarbeit ist es uns sehr wichtig als Vorbild zu agieren. Dies bedeutet, dass wir aufmerksam zuhören, wir ruhig miteinander sprechen, bei Gelegenheit Alltagsgespräche vertiefen und gezielte, wenn möglich offene Fragen stellen, um den eigenen Gedankenprozess der Kinder zu fördern.

Es ist uns dabei wichtig den Kindern zu ermöglichen sich zu eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln.

Dadurch soll die Entwicklung hin zu sozialem Bewusstsein und Respekt gegenüber Schwächeren in unserer Gesellschaft erreicht werden (Zivilcourage, religiös/ethische und soziale Werthaltung).

In unserem täglichen Handeln ermutigen wir die Kinder durch direkte und indirekte Aufforderung ihre Bedürfnisse zu artikulieren.

Wir fördern die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung und praktizieren eine ganzheitliche pädagogische Erziehung. Dies bedeutet, dass wir versuchen die Kinder in ihrer kognitiven, sozialen, emotionalen und körperlichen Entwicklung positiv zu stärken.

Zudem liegt uns sehr viel an guten Umgangsformen, welche wir in der jeweiligen Situation durch unser Vorbildsein transparent und verständlich kommunizieren.

## **2.3 Kinderrechte bzw. Regeln im Schülerhort Axams:**

Die Achtung und Thematisierung der Kinderrechte sind uns ein grundsätzliches Anliegen. Wir stehen für eine wertschätzende und tolerante Pädagogik ein. Wir sehen uns als respektvolle

und tolerante Begleitung, welche gegebenenfalls mit den Kindern gemeinsam verschiedene Lösungswege erarbeitet. Dabei wird darauf Wertgelegt, dass die Kinder möglichst selbstständig am Lösungsprozess arbeiten und ins selbstverantwortliche Tun kommen.

Um ein gutes Miteinander zu ermöglichen, ist ein gewisser Rahmen an grundsätzlichen Regeln hilfreich und notwendig:

### **2.3.1 Tägliche Regeln:**

- Begrüßung/ Verabschiedung bei den Hortbediensteten
- Spielmaterialien werden nach dem Gebrauch aufgeräumt
- Kinder geben Bescheid, wenn sie zur Toilette müssen
- Auf dem Weg zum Speisesaal darf nicht gelaufen werden
- Vor dem Mittagessen finden wir uns im Sitzkreis im großen Gemeinschaftsraum zusammen (Gespräche zu diversen Gesprächsanlässen, Zeit für pädagogisches Angebot)

### **2.4 Bild der Pädagogin / Assistentin:**

Durch genaue Beobachtung der Kinder wird uns ermöglicht, sie in ihren Stärken zu erkennen und sie durch gezielte Angebote zu fördern und anzusprechen.

Wir sehen uns als Vertrauensperson des einzelnen Kindes und möchten deshalb Geborgenheit und Zuwendung ermöglichen.

Wir versuchen die Interessensgebiete der Kinder zu erkennen und die Angebote darauf abzustimmen, sodass wir die Lebensrealität der Kinder aufgreifen können. Dies geschieht durch flexibles und situatives Agieren der Pädagog\*innen.

Durch die gezielte Beobachtung der Kinder haben die Pädagog\*innen die Möglichkeiten eventuelle Gefährdungen des Kindeswohles zu erkennen. Die weitere Vorgehensweise bei solchen Fällen ist im Kinderschutzkonzept unserer Einrichtung festgehalten.

### **2.5 Bild des Kindes in der Gruppe:**

Die Nachmittagsbetreuung im Hort soll den Kindern einen geschützten Raum geben. Es ist uns wichtig, dass sich die Kinder bei uns wohlfühlen und durch einen strukturierten Tagesablauf auch in der Freizeit gut begleitet sind.

Wichtige Fixpunkte während eines Tages im Hort sind das gemeinsame Mittagessen, die pädagogischen Angebote, die Lernbegleitung während der Hausübungszeit und die Freispielphasen im Freien und in den Horträumlichkeiten, welche den Hortalltag auflockern.



Wir sehen es auch als unsere Aufgabe, Kinder in schwierigen Lebensphasen (Trennung der Eltern, Schulwechsel, Pubertät, familiäre Herausforderungen, Überforderung, etc.) zu unterstützen und zu stärken.

Der Hort bietet den Kindern die Möglichkeit, altersübergreifend voneinander zu lernen und zu profitieren.

Zudem eröffnet sich die Chance soziale Kontakte außerhalb der Klassengemeinschaft aufzubauen und zu pflegen.

Wir bieten dem einzelnen Kind Zeit und Raum, um Vertrauen aufzubauen, sich zu stärken und wohlfühlen.

### **3. Die praktische Arbeit des Schülerhortes Axams:**

#### **3.1. Jahresthema:**

Das Jahresthema wird von den Pädagog\*innen in gemeinsamer Absprache und nach Interessen der Kinder am Anfang des jeweiligen Betreuungsjahres festgelegt.

Der Jahreskreis spielt unabhängig davon eine wichtige Rolle.

Für die pädagogische Planung ist die jeweilige Pädagog\*in der Gruppe verantwortlich.

#### **3.2 Pädagogische Angebote**

Die Pädagoginnen richten ihre Angebote nach den Themengebieten des Jahreskreises und bereiten diese möglichst vielfältig auf. Dabei werden möglichst unterschiedliche Bildungsbereiche bedient. Wichtig ist uns dabei, dass wir situativ agieren und auf Faktoren wie die Gruppenkonstellation, das Wetter, Bedürfnisse der Kinder und aktuelle Ereignisse Rücksicht nehmen.

Beispiel:

Herbst:

Fantasiegeschichten, Basteln mit Naturmaterialien, Klanggeschichten, Bewegungsspiele, Feiertage im Herbst

#### **3.3 Tagesablauf:**

11:45 Ankunft der Kinder, der Volksschule → Freispielzeit

12:15 Sitzkreis (zu diversen Gesprächsanlässen)

12:45 Ankunft der restlichen Volksschüler → gemeinsames Mittagessen

13:30 Zeit für pädagogisches Angebot, Aktivitäten im Freien, Besuch des Spielplatzes

13:35 Ankunft der Kinder, der Mittelschule → Mittagessen

14:30 – 15:00 Erste Abholzeit, Freispielphase

15:00 – 16.30 Hausaufgabenzeit für beide Gruppen

ab ca.15.45: Nachmittagsjause (optional)

16.30-17.30: Zweite Abholzeit, Freispielphase, gemeinsames Aufräumen

Parallel dazu werden die Kinder von uns zu vereinbarten Zeitpunkten zum Unterricht in die Schule oder nach Hause entlassen.

### **3.4 Eingewöhnungs- bzw. Ablösungsphase:**

Neuangemeldete Kinder können nach Möglichkeit einen Schnuppertag im Schülerhort erleben. Der Schnuppertermin muss mit der Leitung vereinbart werden.

Das gegenseitige Kennenlernen wird von uns durch diverse Kennenlern-Spiele gefördert.

Auch die Ablösungsphase am Ende der Hortzeit ist von Bedeutung. Wir sind bemüht die Kinder aktiv und gut in den neuen Lebensabschnitt zu begleiten und sie bei Bedarf zu stärken.

Am Ende des Schuljahres gestalten wir eine Abschiedsfeier und die Kinder erhalten ein kleines Geschenk.

### **3.5 Ablauf des Mittagessens:**

Das gemeinsame Mittagessen von Hort und bedarfsorientierter Mittagsbetreuung findet im Speisesaal des Alten- und Pflegeheimes Haus Sebastian statt.

Das Mittagessen wird vom Küchenpersonal portioniert und von uns serviert.

Die Mahlzeit besteht in der Regel aus einer Suppe, einer Hauptspeise (teilweise mit Salat) und einem Dessert (hauptsächlich verschiedenes Obst).

Zudem beziehen wir auch die Nachmittagsjause von der Heimküche. Beispielsweise: Joghurt, Gemüse mit Sauerrahmdip, belegte Brote, etc.

### **3.6 Ablauf eines pädagogischen Angebotes:**

Uns ist wichtig, dass wir unsere pädagogischen Angebote flexibel und situativ setzen können. Dabei berücksichtigen wir die Situation in der Gruppe, das Wetter, aktuelle Themen und den Jahreskreis.

Beispiel: Bei gutem Wetter führen wir ein geplantes Bewegungsangebot im Freien durch.

→ Beobachten wir, dass Kinder bestimmte Themen beschäftigen bzw. ein konkreter Anlassfall vorliegt, gehen wir selbstverständlich darauf ein und versuchen diese Themen gemeinsam mit den Kindern aufzuarbeiten und zu behandeln.

Die pädagogische Planung führen die jeweiligen Gruppenpädagog\*innen durch und berücksichtigen dabei den Bildungsrahmenplan des Bundes. Geplant wird zu bestimmten Themenbereichen (z.B.: Schulanfang, Herbst, Advent, Weihnachten, Geburtstage, soziales Lernen, Natur und Umwelt, Ostern, Bewegung und Motorik, etc.). Dokumentiert wird diese Planung mit der Führung einer Vorbereitungsmappe.

### **3.7 Ablauf der Hausaufgabenzeit:**

Während der Hausübungszeit werden die Kinder gruppenweise aufgeteilt und von jeweils einer Pädagogin, einer Assistentkraft und in der Gruppe 1 von einer zusätzlichen Stützkraft betreut und unterstützt.

Zu Beginn der Hausaufgabenzeit werden in den dafür vorgesehenen Hausübungsheften die jeweiligen Arbeitsaufträge von uns notiert. Dies ermöglicht uns eine Übersicht und Kontrolle über das Hausübungsgeschehen. Die Vernetzung mit Schule und Elternhaus wird dadurch erleichtert.

Die Kinder arbeiten eigenständig an den Aufgaben. Bei Fragen und Unklarheiten stehen wir nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung.

Bei der Kontrolle der Hausübungen werden die Kinder von uns auf etwaige Fehler aufmerksam gemacht. Es ist aber nicht unser Ansinnen, dass eine fehlerfreie Aufgabe abgegeben wird. Es soll die Leistung und das Können des Kindes abgebildet werden.

Eine sinnvolle Nutzung der Hausübungszeit ist uns dabei besonders wichtig.

Nach der Erledigung der Hausübung tragen die Kinder in den Hausübungsheften einen Stempel ein. Haben sie 5 Hausübungsstempel gesammelt, darf ein Stern in der Sterneliste vermerkt werden. Bei fünf gesammelten Sternen erhält das jeweilige Kind eine kleine Aufmerksamkeit. Dadurch soll das Erledigen der Hausübung durch positive Motivation unterstützt werden.

Die Hausübungszeit endet um 16.30 Uhr und es besteht kein Anspruch auf die vollständige Erledigung aller Aufgaben. Außerdem möchten wir betonen, dass wir kein Nachhilfeinstitut sind, sondern unser Hauptaugenmerk auf der Begleitung der selbstständigen Erledigung der täglichen Hausübungen liegt.

## **4. Feste und Feiern**

Das Pflegen von heimischen Traditionen und Bräuchen im Laufe des Jahreskreises ist uns sehr wichtig. Deshalb begehen wir mit den Kindern diverse Feste und Feiern:

### **4.1 Die Geburtstagsfeier:**

Die Geburtstagsfeier findet immer am Monatsende für die jeweiligen Geburtstagskinder statt. Am Vortag wird mit den Geburtstagskindern der Kuchen gebacken.

Es ist uns wichtig, dass die Geburtstagskinder an diesem Tag im Mittelpunkt stehen. Mit individuellen guten Wünschen werden sie für das neue Lebensjahr von der Hortgemeinschaft gestärkt.

Mit einem kleinen Geschenk und dem gemeinsamen Kuchenessen klingt die Feier aus.

#### **4.2 Das Nikolausfest:**

Am 5. Dezember organisieren wir eine stimmungsvolle Nikolausfeier. Nach Möglichkeit besucht uns der Hl. Nikolaus im großen Speisesaal und verteilt nach dem Mittagessen die von uns vorbereiteten Nikolaussäckchen. Am Nachmittag wird mit Liedern, Gedichten, Geschichten und einer Nikolausjause gemeinsam gefeiert.

#### **4.3 Advent und Weihnachten:**

Während der Adventtage bereiten wir die Kinder beim täglichen Entzünden der Kerzen am Adventkranz mit Liedern, Geschichten und dem Öffnen des Adventkalenders auf das Weihnachtsfest vor.

In der letzten Woche vor den Weihnachtsferien veranstalten mit Unterstützung des Hauses Sebastian ein Weihnachtsskino mit einem stimmungsvollen Film, Keksen und Kinderpunsch.

#### **4.4 Die Faschingsfeier:**

Traditionell feiern wir den Fasching in Axams am Unsinnigen Donnerstag. An diesem Tag, aber auch am Faschingsdienstag, können die Kinder verkleidet in den Hort kommen. Neben dem üblichen Tagesablauf ist Zeit für lustige Spiele und eine Faschingsjause.

#### **4.5 Das Osterfest:**

Während der Fastenzeit bereiten wir die Kinder auf das bevorstehende Osterfest vor. In dieser Zeit versuchen wir mit den Kindern anhand von Themen wie Verzicht, Nachhaltigkeit, Verschwendung und Konsumverhalten das Bewusstsein zu fördern und in die heutige Zeit zu transferieren.

Aufgrund der Osterferien in der Karwoche feiern wir das Osterfest mit den Kindern bereits am letzten Tag vor den Ferien. Die gebastelten Osternester dürfen von den Kindern nach Möglichkeit im Freien, alternativ in unseren Räumlichkeiten, gesucht werden.

Am Nachmittag gibt es eine kleine Osterjause.

## **5. Kooperation und Zusammenarbeit:**

### **5.1 Das Elternhaus:**

Für eine gezielte Arbeit und Förderung eines Kindes steht die Kooperation des Elternhauses/ Erziehungsberechtigten und dem Schülerhort an erster Stelle.

Durch einen guten und regelmäßigen Austausch versuchen wir die Kinder ihren Bedürfnissen entsprechend abzuholen.

Wir sehen uns als Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus und arbeiten familienergänzend und begleitend.

Unser Auftrag ist es nicht Eltern zu belehren, sondern einen regen Austausch zu halten und unsere Anliegen abzustimmen. Im Vordergrund unserer Arbeit steht das Wohl des einzelnen Kindes.

Unsere Einrichtung versucht die Eltern in ihrer Rolle als Erzieher\*in, Betreuer\*in und Bildungsbeauftragte zu unterstützen, wobei die vorrangige Verantwortung bei den Eltern selbst liegt.

Folgende Gesprächsanlässe ergeben sich im Alltag:

- Anmeldungsgespräch
- Tür- und Angelgespräche (persönlich oder telefonisch)
- vereinbarte Elterngespräche
- Elternabende

Es ist uns sehr wichtig, eine Vertrauensbasis zu schaffen, um die bestmögliche Entwicklung der Kinder zu fördern.

### **5.2 Schule → Hort:**

Eine Vernetzung zwischen der jeweiligen Schule und dem Schülerhort wird erst mit Erlaubnis der Eltern vorgenommen. Sollten Eltern dies nicht wünschen, versuchen wir die Wichtigkeit der Vernetzung zu argumentieren.

Dabei sind wir darauf bedacht uns bei Vernetzungstreffen über grundsätzliche Themen (schulische Leistung, Sozialverhalten, Probleme) auszutauschen.

Dadurch ergibt sich die Chance verschiedene Lösungswege zu erarbeiten, um das Kind ganzheitlich zu unterstützen.

### **5.3 Das Team:**

Ein funktionierendes Team ist die wichtigste Säule für ein gelingendes Arbeiten. Es ist uns wichtig, dass jede und jeder Einzelne ihre Ideen und Sichtweisen einbringen kann. Durch diese Vielfalt eröffnen sich Lösungswege zu unterschiedlichsten Themen und Problemen.

Einmal im Monat findet eine Teamsitzung mit dem gesamten Team statt. Bereits im Vorhinein besteht die Möglichkeit, dass das Team Themen für die kommende Sitzung auf einer dafür vorgesehenen Liste sammeln kann. Die Leitung bereitet dann diese und ihre eigenen Themen für die Sitzung vor.

Wir versuchen kurze Reflexionseinheiten nach Bedarf und Anlass in den Hortalltag einzubauen, um sich gegenseitig in schwierigen Situationen zu unterstützen.

In den Randzeiten haben die Pädagoginnen die Möglichkeit sich über anstehende Projekte, pädagogische Planung und Ähnliches auszutauschen.

#### **5.3.1 Fortbildungen:**

Im Rahmen der gesetzlichen Fortbildungspflicht (jährliches Stundenausmaß: 15 Stunden) besuchen die Pädagoginnen und die Assistenzkräfte Fortbildungen zu den unterschiedlichsten Themen. Fortbildungsveranstaltungen bieten die KPH Edith Stein (Katholische Pädagogische Hochschule Edith Stein) und die PHT (Pädagogische Hochschule Tirol) an.

Der Erste-Hilfe-Kurs wird für das gesamte Team regelmäßig alle 4 Jahre über das Rote Kreuz aufgefrischt.

#### **5.3.2 Reflexionsarbeit**

Die Reflexionsarbeit verstehen wir als wirksames Instrument das eigene pädagogische Tun zu überdenken und stetig weiterzuentwickeln. Dabei werden spezielle Alltagssituationen reflektiert. Persönliche Gedanken und Überlegungen, aber auch konkrete Beobachtungen haben dabei gleichermaßen Platz.

### **5.4 Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe**

Wir sind bemüht bei Bedarf mit der Kinder- und Jugendhilfe in gutem Austausch zu sein. Es werden Berichte nach Vereinbarung verfasst und gelegentliche Vernetzungstreffen wahrgenommen.

Dabei steht das Kindeswohl an erster Stelle.



### **5.5 Öffentlichkeitsarbeit:**

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit versuchen wir unser tägliches Tun sichtbar zu machen.

Dabei stehen uns folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Artikel in der Gemeindezeitung/ Bezirksblatt und unsere Homepage (eingebettet in die Gemeindehomepage)